

## Neue Arten der Gattungen *Oxyntopus* Hope, 1842 und *Campsosternus* Latreille, 1834 aus China und aus der Indochinesischen Subregion (Insecta: Coleoptera: Elateridae)

RAINER SCHIMMEL

### Zusammenfassung

Neue Arten aus den Gattungen *Oxyntopus* Hope, 1842 (*O. weigeli* n. sp.), und *Campsosternus* Latreille, 1834 (*C. cinnamomeus* n. sp. und *C. jingkei* n. sp.), aus China und aus der Indochinesischen Subregion werden beschrieben und abgebildet.

### Abstract

**New species of the genera *Oxyntopus* Hope, 1842 and *Campsosternus* Latreille, 1834, from China and from the Indochinese Subregion (Insecta: Coleoptera: Elateridae)**

New species of the genera *Oxyntopus* Hope, 1842 (*O. weigeli* n. sp.) and *Campsosternus* Latreille, 1834 (*C. cinnamomeus* n. sp. and *C. jingkei* n. sp.) from China and from the Indochinese Subregion are described and illustrated.

**Key Words:** Insecta, Coleoptera, Elateridae, *Oxyntopus*, *Campsosternus*, new species, China, Indochinese subregion

### Einleitung

Durch meine Kollegen und Freunde, M. Hartmann (Erfurt), S. Riese (Genova) und G. Platia (Gatteo) erhielt ich erneut Elateriden-Material aus verschiedenen Regionen Südostasiens zur Bestimmung. Darin fand ich eine große Elateriden-Art aus China, die aufgrund ihrer äußeren Merkmale sogleich der Gattung *Oxyntopus* Hope, 1842 zugeordnet werden konnte. Die weitere Überprüfung ergab jedoch, daß sie keiner der bisher bekannten Arten dieser Gattung angehört. Sie wird nachfolgend als neue Art beschrieben und abgebildet. Ebenso wurden aus dem Material Stücke zweier neuer *Campsosternus*-Arten selektiert, die besonders durch die ungewöhnliche Färbung der Beine und durch die ungewöhnliche Behaarung auffallen. Die Typenmateri-

alien der neuen Arten werden in folgenden Sammlungen verwahrt:

Sammlung Naturkundemuseum Erfurt (NME)

Sammlung G. Platia, Gatteo, Italia (CPG)

Sammlung S. Riese, Genova, Italia (CRG)

Sammlung R. Schimmel, Vinningen (CSV)

Sammlung Termesztudományi Múzeum, Budapest, Ungarn (TM).

### Taxonomie

**Gattung *Campsosternus* Latreille, 1834**

*Campsosternus* Latreille, 1834: 141

***Campsosternus cinnamomeus* n. sp.** (Abb. 1–3)

**Holotypus** ♂ (TM): Thailand: Chanwat Nan, 30 km östlich von Pua, 1700 m, 20.II.1998, leg. M. Hreblay & C. Szaboky.

**Paratypen** (CPG, CRG, CSV): Gleiche Daten wie Holotypus, 2 ♂♂, leg. M. Hreblay & C. Szaboky; Laos: Dagchung District, Xekong, Phu – Phien – Khaseng, 1.–8.V.1997, 1 ♂, leg. L. Jingke.

♂. Rötlich-braun, Lateralränder des Pronotums schwarz, seidenmatt; Behaarung wollig, zimtfarben, besonders Kopf, Pronotum, Scutellum und Metathorax dicht mit längeren Haaren besetzt. Länge = 47,2 mm, Breite = 18,3 mm (größte Breite im apikalen Elytren-Drittel).

Kopf uneben, mit breiter, tiefer, V-förmiger Impression, Punkte äußerst klein, tief und ungleichmäßig, wenig dicht verteilt (durch überaus dichte Behaarung nicht sogleich erkennbar), Stirn zentral geneigt, Vorderrand mit Clypeus verschmolzen, apikal kaum merklich, Lateralränder über der Fühlereinkerbung auffällig gekantet.

Fühler 12-gliedrig, ab drittem Glied stark gesägt, fast lamelliert, zweites Glied knopfförmig, drittes Glied etwa so lang wie apikal breit, folgende Glieder zum letzten Glied an Länge allmählich zunehmend, letztes Glied länglich-oval; Fühler lang, die Halsschild-Basiswinkel um letzte fünf Glieder überragend.

Pronotum breit und glockenförmig, über Medianebene deutlich kürzer als über Basiswinkel breit (L:B = 9,5:14,5), zentral ziemlich flach, kaum gewölbt, lateral stark gebogen, sub-apikal und sub-basal eingeeignet; Punkte äußerst spärlich und klein, rundlich, fein und einfach, kaum sichtbar, Interstitien dem mehrfachen Punktdurchmesser entsprechend und flach; Pronotum-Basiswinkel ohne Kiel; Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche und flach.

Scutellum breit herzförmig, uneben, nach innen gewölbt, lateral gebogen, nicht eingekniffen, Punkte nicht erkennbar, Schildchen basal nach innen gebogen, Ränder aufgekantet, apikal gerundet.

Elytren schlank und insgesamt lang-oval, Apex spitz, in langen Dorn ausgezogen; Flügeldecken ohne jede Andeutung von Streifen, mit äußerst feinen, dicht verteilten, einfachen, nicht genabelten Punkten besetzt, Interstitien fein gepunktet, chagriniert und glatt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dicht verteilten, feinen Punkten, Interstitien glatt und glänzend, Behaarung äußerst dicht, wollig und lang.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis; Parameren dreieckig, Seiten gerundet, apikal mit scharfen, hakenartigen Lateralspitzen.

Beine schlank, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, ventral mit feinen Borstenpolstern.

*Campso sternus cinnamomeus* n. sp. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *C. saundersi* Candèze, 1874, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch die auffällige, zimtfarbene, wollige Behaarung und die zwölfgliedrigen Fühler.

Etymologie: Benannt nach der Haarfarbe.

***Campso sternus jingkei* n. sp.** (Abb. 4–5)

**Holotypus** ♂ (CRG): China: Yunnan, Ge Jiu City, Mt. Ke-le-da, 20.–31.V.2008, leg. L. Jingke.

**Paratypen** 7 ♀♀ (CRG, CSV): Gleiche Daten wie Holotypus, 2 Ex., leg. L. Jingke; Yunnan, Canyonan county, Nan-Gun-We, Elephas Maximus res., 5.–20.VI.2009, 1 Ex., leg. L. Jingke Myanmar: Shan State, Taunggyi, 9.–27.VI.2008, 2 Ex., leg. L. Jingke; Laos: Dakchung, Xekong, Mt. Phu, Phienkha, Seng, 1.–8.V.2007, 2 Ex., leg. L. Jingke.

♂. Grün-metallisch, hochglänzend, Lateralränder des Pronotums und der Elytren violett, Fühler und Beine grün-

lich-schwarz, letztere mit auffälliger honiggelber Färbung im Bereich der Knie; Behaarung winzig, kaum erkennbar, der Käfer kahl erscheinend. Länge = 21,7 mm, Breite = 8,3 mm (größte Breite im apikalen Elytren-Drittel).

Kopf uneben, mit breiter, tiefer, V-förmiger Impression, Punkte äußerst klein, tief und ungleichmäßig, wenig dicht verteilt, Stirn zentral geneigt, Vorderrand mit Clypeus verschmolzen, apikal kaum merklich, Lateralränder über der Fühlereinlenkung auffällig gekantet.

Fühler ab viertem Glied gesägt, zweites Glied knopf-förmig, drittes etwa doppelt so lang wie apikal breit, die folgenden Glieder etwa 1,5 mal länger als apikal breit, erstes Glied länglich-oval, sub-apikal abgesetzt; Fühler lang, die Halsschild-Basiswinkel gerade erreichend.

Pronotum breit und glockenförmig, über Medianebene deutlich kürzer als über Basiswinkel breit (L:B = 7,5:9,0), zentral deutlich und gleichmäßig gewölbt, lateral sanft gebogen, subapikal wenig konkav; Punkte äußerst spärlich und klein, rundlich und einfach, kaum sichtbar, Interstitien dem mehrfachen Punktdurchmesser entsprechend und flach; Pronotum-Basiswinkel mit kräftig erhabenem, aber kurzem Kiel mit medialer Tendenz; Halsschildbasis ohne jede Andeutung einer Furche, beiderseits des basalen Medianbereichs mit kleiner rundlicher Impression; Absturz flach.

Scutellum breit herzförmig, uneben, lateral gebogen, nicht eingekniffen, Punkte nicht erkennbar, Schildchen basal nach innen gebogen, Ränder aufgekantet, apikal gerundet. Elytren schlank und insgesamt lang-oval, Apex spitz, in langen Dorn ausgezogen; Flügeldecken mit sehr feiner Andeutung von Streifen, mit äußerst feinen, dicht verteilten, einfachen, nicht genabelten Punkten besetzt, Interstitien fein gepunktet, chagriniert und glatt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dicht verteilten, feinen Punkten, Interstitien glatt und glänzend, Haarborsten anliegend.

Aedoeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis; Parameren dreieckig, apikal mit scharfen, hakenartigen Lateralspitzen und langen Lateralborsten.

Beine schlank, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, ventral mit feinen Borstenpolstern.

*Campso sternus jingkei* n. sp. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *C. auratus* Drury, 1773, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch kleineren Körper, die Färbung der Beine, sägeförmige Fühlerglieder, und durch die Form des Aedoeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art.

## Gattung *Oxynterus* Hope, 1842

### *Oxynterus* Hope, 1842: 77

#### *Oxynterus weigeli* n. sp. (Abb. 6–8)

**Holotypus** ♂ (NME): China: S-Yunnan (Xishuangbanna), 23 km NW von Jinghong, Weg von Na Ban nach Man Fei (NNNR) 6.VI.2008, leg. A. Weigel.

**Parotypen** 8 ♂♂ (NME, CRG, CSV): Gleiche Daten wie Holotypus, 1 Ex., leg. A. Weigel; Yunnan, Canyunnan country, Nan-Gun-We, Elephas Maximus res., 5.–20.VI.2009, 4 Ex., leg. L. Jingke; Laos: Luangnamtha prov., Houaylong Kao – Muangsing, 6.–18.VI.2009, 1 Ex., leg. L. Jingke; Thailand: Pattani, IX.2009, 2 Ex., leg. O. Kozhushko.

♂. Dunkel rotbraun, Lateralränder des Pronotums, des Scutellums, der Elytren, Kopf, Fühler und Beine, mit Ausnahme der roten Schenkelbasis, schwarz; seidenglänzend; Behaarung winzig, kaum erkennbar, der Käfer kahl erscheinend. Länge = 60,1 mm, Breite = 20,0 mm (größte Breite im Bereich der Elytren-Mitte).

Kopf uneben, mit breiter und tiefer medianer Furche, Punkte äußerst klein, flach und ungleichmäßig, wenig dicht verteilt, Stirn zentral geneigt, Vorderrand mit Clypeus verschmolzen, apikal kaum merklich gekantet.

Fühler stark lamelliert, die ersten beiden Glieder ohne, die folgenden acht Glieder mit langer und breiter Lamelle, letztes Glied nur aus apikal verbreiteter Lamelle bestehend; Fühler insgesamt lang, die Halsschild-Basiswinkel um die Länge des halben Endglieds erreichend; zweites, drittes und viertes Glied kurz, apikal wenig erweitert, die nachfolgenden Glieder deutlich länger, die Lamellen insgesamt lang, die des dritten Glieds erreicht den Apex des neunten Gliedes, letztes Glied lang-oval; Oberfläche dicht gepunktet und spärlich mit kleinen, kurzen Haarborsten besetzt.

Pronotum breit und glockenförmig, über Medianebene deutlich kürzer als über Basiswinkel breit (L:B = 18,1:13,2), uneben, zentral deutlich gewölbt, lateral stark gebogen, subapikal auffällig konkav; Punkte dicht verteilt, aber äußerst klein, rundlich und einfach, kaum sichtbar, Interstitien etwa einem halben Punktdurchmesser entsprechend und flach; Pronotum-Basiswinkel ohne Kiel, aber mit deutlicher rinnenartiger Absetzung, die sich zum Apex hin fortsetzt und den gesamten Apikal-Bereich umfasst; Halsschildbasis ohne jede Andeu-

tung einer Furche, beiderseits des basalen Medianbereichs mit Impression; Absturz steil.

Scutellum breit herzförmig, uneben, median mit breitem basalem Kiel, lateral gebogen, nicht eingekniffen, Punkte dicht verteilt und fein, Interstitien chagriniert und deutlich erhaben, Schildchen basal nach innen gebogen, Ränder aufgekantet, apikal gerundet.

Elytren schlank und insgesamt lang-oval, Apex spitz, in langen Dorn ausgezogen; Flügeldecken mit sehr feiner Andeutung von Streifen, mit äußerst feinen, dicht verteilten, einfachen, nicht genabelten Punkten besetzt, Interstitien fein gepunktet, chagriniert und glatt.

Pro-, Meso- und Metathorax mit wenig dicht verteilten, feinen Punkten, Interstitien glatt und glänzend, Haarborsten anliegend.

Aedeagus mit apikal spitzem, Parameren wenig überragenden Penis; Parameren dreieckig, apikal mit scharfen Lateralspitzen und langen Lateralborsten.

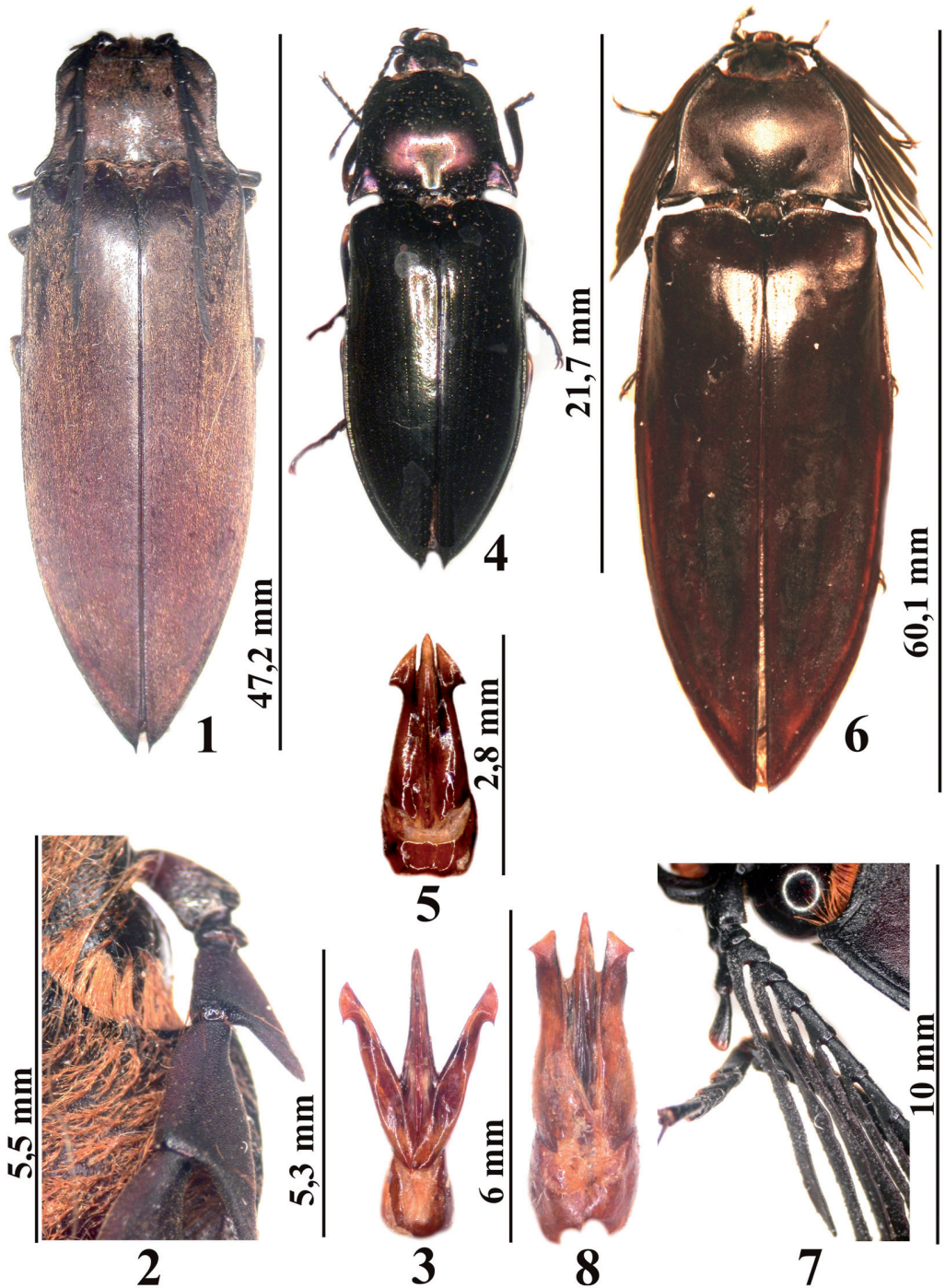
Beine schlank, Tarsenglieder zum Klauenglied an Länge abnehmend, ventral mit feinen Borstenpolstern.

*Oxynterus weigeli* n. sp. steht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu *O. annamensis* Fleutiaux, 1918, unterscheidet sich jedoch deutlich von dieser Art durch viel längere Lamellen der Fühlerglieder, durch die rote Schenkelbasis der Beine, und durch die Form des Aedeagus.

Etymologie: Benannt nach dem Entdecker der neuen Art.

#### Faunistische Anmerkungen

*Oxynterus weigeli* n. sp. ist die erste Art der Gattung *Oxynterus* aus China und somit aus der gesamten Paläarktis. Eine weitere Art des Genus, *O. annamensis* Fleutiaux, 1918, ist aus der benachbarten Indochinesischen Subregion bekannt und wurde bisher in Thailand, Laos und Vietnam nachgewiesen. Einige wenige weitere Arten der Gattung kommen in der Malaysischen Subregion, auf Borneo, Java und den Philippinen vor. Hier wie dort, werden die Spezies der Gattung *Oxynterus* aber nur selten erbeutet und gehören deswegen auch zu den großen Seltenheiten in entomologischen Sammlungen. Trotz der offensichtlichen Seltenheit der Arten des Genus *Oxynterus* ist es aber dennoch verwunderlich, daß Spezies dieser Körpergröße bis heute unentdeckt geblieben sind. Eine eingehendere Beschäftigung mit diesen großen und stattlichen Arten hat bis heute wohl nicht in gebührendem Maße stattgefunden.



Tafel 1 (Abb.1-8): Habitus, Fühlrglieder und Aedoeagus von *Camposternus*- und *Oxynopterus*-Arten. Abb. 1-3, *Camposternus cinnamomeus* n. sp., 1. Habitus, 2. Kopf mit Fühlrgliedern 1-4, 3. Aedoeagus; Abb. 4-5, *C. jingkei* n. sp., 4. Habitus, 5. Aedoeagus; Abb. 6-8, *Oxynopterus weigeli* n. sp., 6. Habitus, 7. Kopf mit Fühlrgliedern 1-9, 8. Aedoeagus.

## Danksagung

Herrn M. Hartmann (Erfurt), S. Riese (Genova), und G. Platia (Gatteo), danke ich herzlich für zum Studium überstelltes, in Südostasien gesammeltes Elateriden-Material. Herrn M. Hartmann danke ich ebenfalls herzlich für die redaktionelle Arbeit.

## Literaturverzeichnis

- CANDÈZE, E. (1874): Revision de la Monographie des Elatérides 2. – Mémoires de la Société Royal des Sciences de Liège 4 (1): 1-218.
- DRURY, D. (1773): Illustrations of Natural History (2). – B. White, Horace's Head, London, 202 pp.
- FLEUTIAUX, E. (1918): Nouvelles contributions à la faune de l'Indo-Chine française (Coleoptera: Serricornia) . – Annales de la Société Entomologique de France 87: 175-288.
- HOPE, F. W. (1842): Descriptions on some hitherto uncharacterized exotic Coleoptera, chiefly from New Holland. – Transactions of the Entomological Society of London 1: 11-20.
- LATREILLE, P. A. (1834): Description de la famille des Serricornes. - Annales de la Société Entomologique de France 3: 113-170.

## Anschrift des Verfassers:

Rainer Schimmel  
Wiesenstraße 6  
D-66957 Vinningen

SCHMIDT-LOSKE, K.; C. WESTERKAMP, S. SCHNEKENBURGER & J. W. WÄGELE (Hrsg.) (2013): **Fritz und Herrmann Müller – Naturforschung Für Darwin**. – Rangsdorf, Basiliken-Press, 384 S. 138 s/w-Abbildungen, 25 Farbbilder, ISBN 978-3-941365-35-3. Preis 35,- €.

Die Frühdarwinisten Fritz und Herrmann Müller waren ihren biologisch interessierten Zeitgenossen weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt. Danach sind sie im Schatten von Darwin, Wallace und Haeckel in Vergessenheit geraten – woran ihr „Allerweltsname“ sicher ein Anteil hat. Dieses beeindruckende Werk ruft sie zu Recht wieder in Erinnerung und bereitet zugleich so manches Schmökervergnügen.

Die Brüder Fritz (1822-1897) und Hermann Müller (1829-1883) wuchsen in einem Thüringer Pfarrhaus auf und durchstreiften von Kindesbeinen an die umgebende Natur. Nach Studium der Naturwissenschaften und Promotion zog es Fritz nach Brasilien in die Kolonie seines Schulfreundes Blumenau, der jüngere Herrmann bekam hingegen eine Anstellung am Lippstädter Gymnasium. Die Evolutionstheorie von Charles Darwin (1859) ließ sie ihre umfangreichen und intensiven Naturstudien in einem völlig neuen Licht erscheinen. Darüber tauschten sie sich nicht nur brieflich untereinander, sondern auch mit Charles Darwin und etlichen anderen Geistesgrößen ihrer Zeit aus. Im folgenden haben sie sich in der wissenschaftlichen, wie gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der Evolutionstheorie maßgeblich eingebracht und wichtige Impulse gesetzt. Der vorliegende Band gibt die Vorträge eines Symposiums am Biohistoricum in Bonn im Jahre 2010 wieder. In 17 Kapiteln werden ganz unterschiedliche Aspekte zu Leben und Wirken dieser Frühdarwinisten betrachtet:

Gleich anfangs wird das „Biologendreieck“, also der rege Austausch von Beobachtungen, Päckchen mit Sammlungsmaterial, lebenden Tieren, Büchern und Manuskripten zwischen Down (Darwin) – Blumenau (Fritz Müller) – Lippstadt (Herrmann Müller) geschildert – seine Bedeutung, aber auch die Schwierigkeiten angesichts der Entfernung und den Kommunikationsmöglichkeiten der damaligen Zeit. Fritz Müller hat außer seinem Buch „Für Darwin“ (s. VERNATE 31/2012: 34) vor allem umfangreiche briefliche Mitteilungen verfasst, die dann beispielsweise von Darwin an die



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattungen Oxynopterus Hope, 1842 und Campsosternus Latreille, 1834 aus China und aus der Indochinesischen Subregion \(Insecta: Coleoptera: Elateridae\) 403-407](#)